

# 6. FORUM DIGITALE VERWALTUNG

## 12. MAI 2022

**INFORMATIONEN** zu aktuellen Digitalisierungsprojekten  
**AUSTAUSCH** zu gemeinsamen Fragestellungen  
**UND VERNETZUNG** für gemeinsame Entwicklungsprojekte

→ VERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

# AGENDA

1. Aktueller Stand in den Projekten Dokumentenmanagementsystem (DMS) und Zeitwirtschaft/Zeiterfassung
2. Digitale Transformation: Lernanlässe und Entwicklungschancen



# DOKUMENTENMANAGEMENTSYSTEM

DMS

## ZIELSETZUNG:

- Einführung digitale Dokumentenverwaltung und elektronische Akte
- Digital gestützte Verwaltungsprozesse und digitale Workflows
- Pilotthemen:
  - Beantragung und Verwaltung Lehraufträge
  - Personalakte
  - Studierendenakte (mit CAMPUSonline-Projekt)
  - Vertragsmanagement
  - E-Rechnungsablage (mit VIM-Projekt)

## AKTUELLER STAND UND ZEITPLANUNG

- Bieterpräsentationen in KW 10
- Verhandlungsgespräche mit Anbietern in KW 17-18
- Aufforderung zur Abgabe des finalen Angebotes in KW 20
- Zuschlag voraussichtlich im Juni/Juli 2022
- Projektstart zum 1. Oktober 2022 geplant
- Aktuell Stellenbesetzungsverfahren für Nachfolge Projektkoordination

PROJEKTLEITUNG UND ANSPRECHPARTNERIN:  
Kirsten Zierold



# ZEITWIRTSCHAFT/-ERFASSUNG



## ZIELSETZUNG:

- Einführung neues Zeitwirtschaftssystem und Ablösen des aktuellen Systems Adicom

## AKTUELLER STAND UND ZEITPLANUNG:

- Gespräche mit CCC zu Einführung und Verwaltung der neuen SAP-Lizenzen
- Klärung Einsatz von Bedienoberflächen

## HERAUSFORDERUNGEN:

- Zeitdruck:
  - Adicom-Lizenzen ausgeschöpft
  - Terminal in Geb 10 nicht mehr funktionsfähig

## PROJEKTLEITUNG UND ANSPRECHPARTNERIN:

Kirsten Zierold



# DIGITALE TRANSFORMATION: LERNANLÄSSE UND ENTWICKLUNGSCHANCEN

- Welche Lernbedarfe ergeben sich für uns aus einer digitalen Transformation?
  - Was brauchen wir noch an Kompetenzen, an Haltung und Handwerkszeug, um die Veränderungen, die sich durch die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen ergeben werden, gut zu meistern?
  - Welche Kompetenzen benötigen wir, um uns auch im digitalisierten Arbeiten als wirksam und wertvoll zu empfinden?
- 5 Kompetenzfelder gemäß des Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen (DigComp 2.1)\*

\* 2006 formulierte die Europäische Union Digitale Kompetenz als eine von acht Schlüsselkompetenzen zum lebenslangen Lernen.



# EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN FÜR DIGITALE KOMPETENZEN:

Informations-  
und  
Datenkompetenz

Kommunikation  
und Kooperation

Gestalten und  
Erzeugen  
digitaler Inhalte

Sicherheit

Problemlösung



# EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN FÜR DIGITALE KOMPETENZEN

1

## Informations- und Datenkompetenz

1.1 Recherche, Suche und Filterung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten

1.2 Auswertung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten

1.3 Verwaltung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten



# EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN FÜR DIGITALE KOMPETENZEN

2

## Kommunikation und Kooperation

- 2.1 Interaktion mittels digitaler Technologien
- 2.2 Austausch mittels digitaler Technologien
- 2.3 Mitarbeiterengagement mittels digitaler Technologien
- 2.4 Zusammenarbeit mittels digitaler Technologien
- 2.5 Netiquette
- 2.6 Verwaltung der digitalen Identität





# EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN FÜR DIGITALE KOMPETENZEN

3

**Gestalten und Erzeugen digitaler Inhalte**

3.1 Entwicklung von digitalen Inhalten

3.2 Integration und Neuausarbeitung von digitalen Inhalten

3.3 Copyright und Lizenzen

3.4 Programmierung



# EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN FÜR DIGITALE KOMPETENZEN

4

## Sicherheit

4.1 Schutz von Geräten

4.2 Schutz von personenbezogenen Daten und der Privatsphäre

4.3 Schutz von Gesundheit und Wohlbefinden

4.4 Schutz der Umwelt

4.5 Datenschutz (DS-GVO)



# EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN FÜR DIGITALE KOMPETENZEN

5

## Problemlösung

5.1 Lösung technischer Probleme

5.2 Ermittlung von Bedürfnissen und technischen Rückmeldungen

5.3 Kreativer Gebrauch von digitalen Technologien

5.4 Identifizierung digitaler Kompetenzlücken



# VERGLEICH ERGEBNISSE SELF-ASSESSMENT

5048 TEILNEHMER\*INNEN,  
JAN 2019 – HEUTE

[HTTPS://DIGCOMP.DIGITAL-COMPETENCE.EU](https://digcomp.digital-competence.eu)

## Top 3

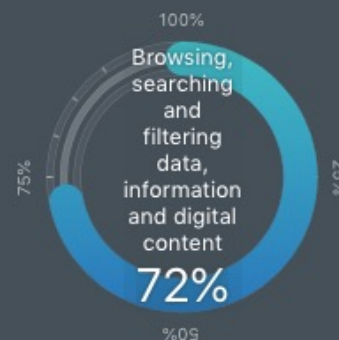
Below are listed the 3 competences with the highest score. Take advantage of the competences that you are already good at and use them as a stepping stone to explore and learn new ones.



Browsing,  
searching and  
filtering data,  
information and  
digital content

To articulate information needs, to search for data, information and content in digital environments, to access them and to navigate between them. To create and update personal search strategies.

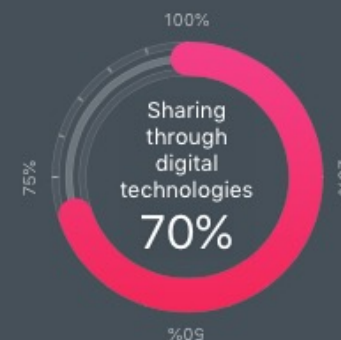
[More details](#)



Sharing through  
digital  
technologies

To share data, information and digital content with others through appropriate digital technologies. To act as an intermediary, to know about referencing and attribution practices.

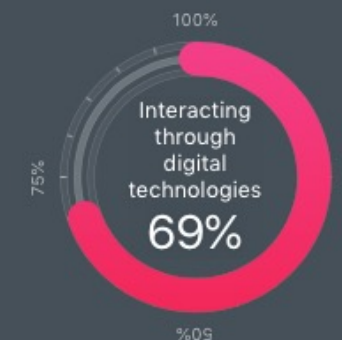
[More details](#)



Interacting  
through digital  
technologies

To interact through a variety of digital technologies and to understand appropriate digital communication means for a given context.

[More details](#)



# VERGLEICH ERGEBNISSE SELF-ASSESSMENT

5048 TEILNEHMER\*INNEN,  
JAN 2019 – HEUTE

[HTTPS://DIGCOMP.DIGITAL-COMPETENCE.EU](https://digcomp.digital-competence.eu)

## Recommendation



Below are listed the 3 competences with the lowest score. They are considered especially important to work with if you want to improve your overall skills. The best choice is a relevant and current competence where there is room for improvement.

### Programming

To plan and develop a sequence of understandable instructions for a computing system to solve a given problem or perform a specific task.

[More details](#)



### Solving technical problems

To identify technical problems when operating devices and using digital environments, and to solve them (from trouble-shooting to solving more complex problems).

[More details](#)



### Identifying needs and technological responses

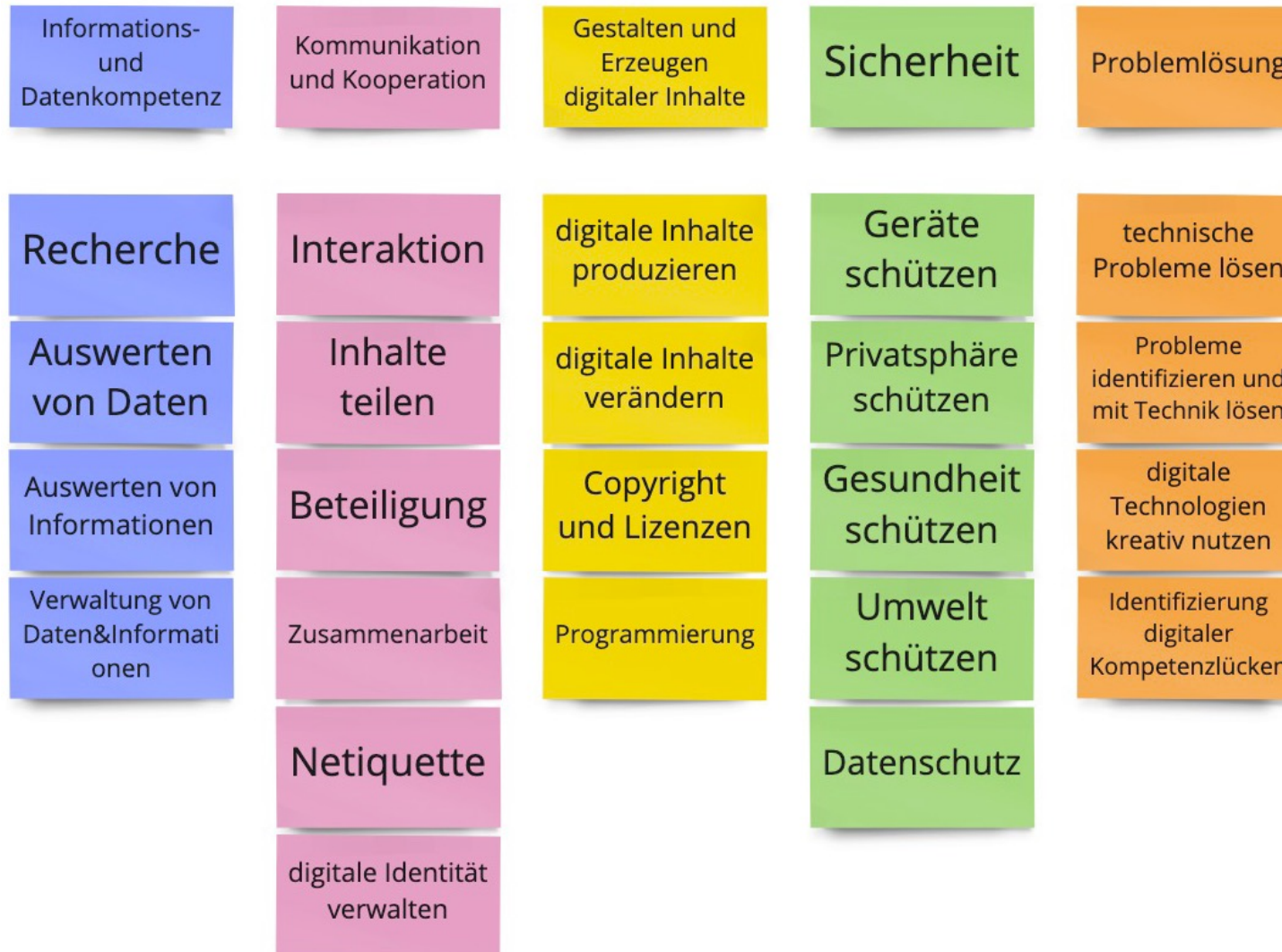
To assess needs and to identify, evaluate, select and use digital tools and possible technological responses to solve them. To adjust and customise digital environments to personal needs (e.g. accessibility).

[More details](#)





# EUROPÄISCHER REFERENZRAHMEN FÜR DIGITALE KOMPETENZEN:

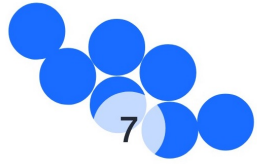


→ Welche drei Themen haben in Ihrem Arbeitskontext besondere Relevanz?

→ In welchem Kompetenzfeld möchten Sie sich gerne weiterentwickeln?



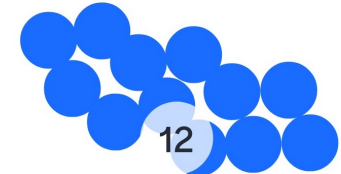
# WELCHE DREI THEMEN HABEN IN IHREM ARBEITSKONTEXT BESONDERE RELEVANZ?



Informations- und Datenkompetenz



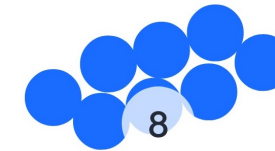
Kommunikation und Kooperation



Gestalten und Erzeugen digitaler Inhalte

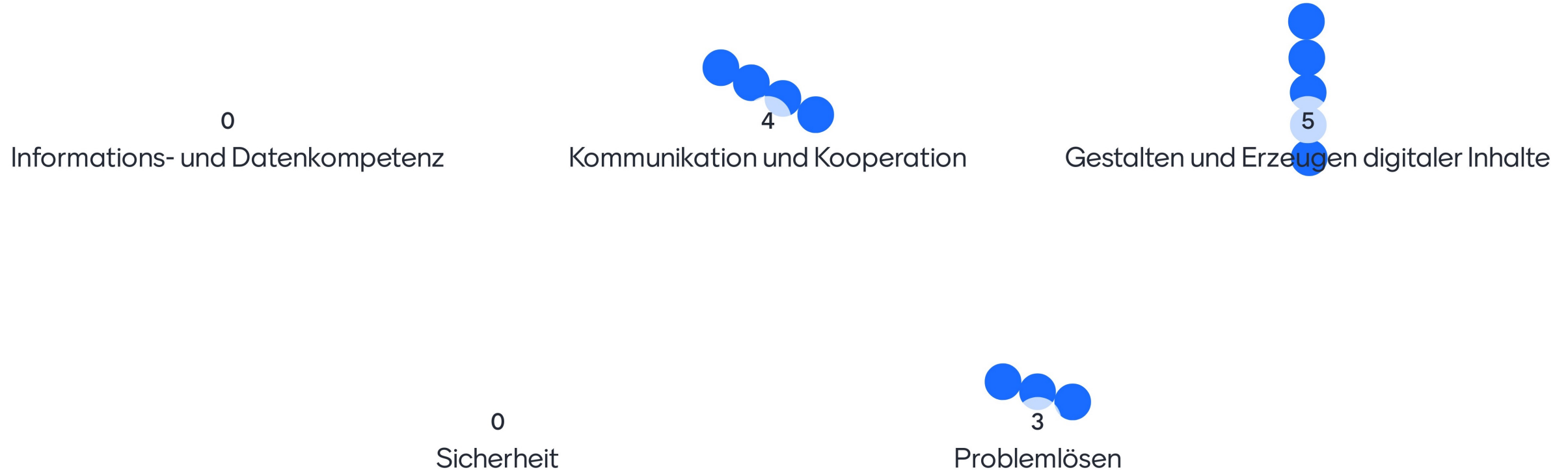


Sicherheit



Problemlösen

# IN WELCHEM KOMPETENZFELD MÖCHTEN SIE SICH GERNE WEITERENTWICKELN?





# FRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN IN DER GEMEINSAMEN DISKUSSION

bitte auch berücksichtigen, dass Digitalisierung noch viel basaler anfängt	Systeme werden komplexer im Funktionsumfang und in der Bedienung	<b>veränderte Arbeitsweisen</b>	Führungskräfte müssen selbst Prozess- und Organisationsentwicklungskompetenz aufbauen
z.B. Kompetenzaufbau im Umgang mit Word, Power Point, Excel, etc.	jede*r muss Vielzahl versch. Systeme bedienen können - kommen wir da noch mit?	alle haben Zugriff auf geteilte Dokumente vs. Ich habe meine Unterlagen direkt auf dem Desktop	<b>jede*r für sich oder vernetzt?</b>
Erfahrungen aus SAP-Schulungen: Wir müssen es schaffen, eine breite Spannbreite an Nutzer*innen und IT-Affinitäten zu erreichen	müssen wir gewisse Aufgaben wieder stärker zentralisieren und in die Fachabteilungen geben?	<b>weiteres Thema: Wissensmanagement</b>	Erfahrungsaustausch mit anderen Unis wertvoll (siehe Workshop zum Auftakt DMS-Projekt)
Rituale und Routinen im Umgang mit neuen Systemen etablieren	Wunsch nach Fokus auf wenige zentrale Systeme und weg von Insellösungen	z.B. Standards zum Ablegen von Dokumenten	
	Wunsch nach Überbau von Systemen		

Gestiegene Erwartungen und Anforderungen an Führungskräfte

→ Wunsch nach „vernetztem Lernen“

Steigende Komplexität der Systeme und erhöhte wechselseitige Abhängigkeit

→ Wunsch nach „Zentralisierung“

→ Wunsch nach Ritualen und Routinen



# NÄCHSTE PROZESSSCHRITTE

- weitere Stimmungsbilder einholen im JF Verwaltungsleitungen, Verwaltungsnetzwerk, DMS Forum, etc.
- Konkretisierung und Priorisierung der Themen sowie Abstimmung auf Bedarfe in anstehenden bzw. laufenden Projekte
- Entwicklung von Formaten (Communities of Practice, Lernwerkstätten, externe Impulsgeber, etc.)



VIELEN DANK!

